



**Gemeinwohl-Bilanz für
Jürgen Linsenmaier (Einzelfirma)**

Nachhaltigkeits- und Reputationsexperte

Berichtsjahr 2017 (Erstbericht)
Kompaktbilanz nach Gemeinwohl-Matrix 5.0

www.juergen-linsenmaier.de

Inhalt

Allgemeine Informationen zum Unternehmen	3
Testat	6
A1 Menschenwürde in der Zulieferkette	7
A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	9
A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	11
A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette	12
B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	13
B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	15
B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	16
B4 Eigentum und Mitentscheidung	17
C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz	18
C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge	19
C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	20
C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz	21
D1 Ethische Kund*innenbeziehungen	22
D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen	24
D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	25
D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz	26
E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	27
E2 Beitrag zum Gemeinwesen	29
E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen	30
E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung	31
Ausblick	32
EU-Konformität: Offenlegung von nicht-finanziellen Informationen (Eu COM 2013/207)	33
Beschreibung des Prozesses der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz	35

Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Firmenname: Jürgen Linsenmaier Ethik und Reputationsexperte

Rechtsform: Einzelfirma

Eigentums- und Rechtsform: Inhaber Jürgen Linsenmaier

Website: www.juergen-linsenmaier.de

Branche: Unternehmensberatung

Firmensitz: Am Weiher 4, 73630 Remshalden

Gesamtanzahl der Mitarbeitenden: 2

Vollzeitäquivalente: 1,25

Saison- oder Zeitarbeitende: 0

Tochtergesellschaften / verbundene Unternehmen: 0

Berichtszeitraum: 01.01.2017 bis 31.12.2017

Kurzpräsentation des Unternehmens

Jürgen Linsenmaier ist Nachhaltigkeits- und Reputationsexperte, Berater, Marketingprofi, Vortragsredner, mehrfacher Buchautor sowie leidenschaftlicher Werber für unternehmerische Freiheit mit ethischer Verantwortung.

Für den großen Erfolg braucht es eine Große Idee. Jürgen Linsenmaiers Große Idee ist es, Unternehmern und Managern eine pragmatische Ethik nahezubringen. Ein Handeln im Sinne der Wirtschaftlichkeit und der Gesellschaft.

Produkte / Dienstleistungen

Jürgen Linsenmaier ist Nachhaltigkeits- und Reputationsexperte. Er beweist täglich, dass ethisches Handeln und wirtschaftlicher Ertrag kein Widerspruch, sondern zwei Seiten derselben Medaille sind. Als Nachhaltigkeitsberater, Herausgeber und Chefredakteur des Magazins Wirtschaft & Ethik und Gründer der ETHIK SOCIETY, einem Zusammenschluss kleiner, mittlerer und großer Betriebe, die sich mit dem Thema Ethik beschäftigen hat Jürgen Linsenmaier sich zum Ziel gesetzt, Unternehmern eine pragmatische Ethik näher zu bringen – ein Handeln, das jeder in seinem Betrieb umsetzen kann und das gleichermaßen den wirtschaftlichen Interessen und der Gesellschaft dient.

Da wir uns gegenüber unseren Kunden und der Gesellschaft verantwortlich ist, orientiert sich das Angebot ausschließlich am Thema Nachhaltigkeit. Siehe auch das nächste Kapitel. Langfristige und nachhaltige Partnerschaften mit Kunden, und Lieferanten werden von Jürgen Linsenmaier täglich gelebt und sind Kern der Firmenphilosophie.

- Jürgen Linsenmaier bietet Nachhaltigkeitsberatung für Unternehmen.
- Jürgen Linsenmaier bietet Kommunikationsberatung für Unternehmen.
- Jürgen Linsenmaier bilanziert Unternehmen nach der Systematik der Gemeinwohlbilanz.
- Jürgen Linsenmaier hält öffentliche Vorträge. Vortragstitel: „Wirtschaft (neu) denken.“
- Jürgen Linsenmaier ist Gründer der ETHIK SOCIETY. Ein Netzwerk aus nachhaltig engagierten Unternehmer*innen. www.ethik-society.com
- Jürgen Linsenmaier ist Herausgeber und Chefredakteur des Magazins und Podcasts „Wirtschaft & Ethik“. Die Gründung einer Wirtschaft & Ethik Akademie ist in Planung. www.wirtschaft-und-ethik.com
- Bisher sind von Jürgen Linsenmaier mehrere Bücher und Veröffentlichungen zum Thema Reputation und Ethik/Nachhaltigkeit in Wirtschaftsunternehmen erschienen.

Das Unternehmen und Gemeinwohl

Der Bezug zum Gemeinwohl entstand durch die Nachhaltigkeitsberatung und Vortragstätigkeit von Jürgen Linsenmaier. Jürgen Linsenmaier ist seit Juni 2017 Gemeinwohlberater.

Die Gemeinwohlbilanz soll dem Unternehmen einen weiteren Anstoß zu mehr Beteiligung am Gemeinwohl geben und zu bewussterem Handeln in Sinne der Nachhaltigkeit führen. Während wir, wie jedes andere Unternehmen, der Wirtschaftlichkeit verpflichtet sind möchten wir mit der Gemeinwohlbilanz unseren Beitrag für die Gesellschaft offenlegen. Damit wird das Bild des Unternehmens vollständig.

Das Unternehmen Jürgen Linsenmaier hat ein klares Commitment für die Zusammenarbeit mit Kunden*innen. Unsere Beratung macht Unternehmer*innen nachhaltig und sichtbar.

- Unsere Kunden*innen denken und handeln mit unternehmerischem Weitblick
- Unsere Kunden*innen wollen bewusst Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt übernehmen
- Unsere Kunden*innen möchten kaufmännisches und ethisches Handeln im Unternehmensalltag verbinden
- Unsere Kunden*innen streben nach einer konsequenten Neuausrichtung – mit Ihrer ganz eigenen Handschrift

Kontakt

Jürgen Linsenmaier
Am Weiher 4
73630 Remshalden

Telefon: 07151 2740243
Mobil: 0170 486 7016
Mail: j.linsenmaier@juergen-linsenmaier.de

**TESTAT:
AUDIT**

KOMPAKT

Gemeinwohl-Bilanz
2017

für: Jürgen Linsenmaier
Auditor*in: Regina Sörgel

WERT	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
BERÜHRUNGSGRUPPE				
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette 10 %	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette 10 %	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette 0 %	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette 20 %
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln 0 %	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln - %	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung - %	B4 Eigentum und Mitentscheidung 0 %
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz 30 %	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge 30 %	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden 40 %	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz 100 %
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen 30 %	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern 10 %	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen 10 %	D4 Kund*innenmitwirkung und Produktransparenz 60 %
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen 80 %	E2 Beitrag zum Gemeinwesen 30 %	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen 10 %	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung 10 %

Testat gültig bis: 28.02.2021

BILANZSUMME 245

A1 Menschenwürde in der Zulieferkette

Die Dienstleistung Nachhaltigkeitsberatung benötigt keine Lieferant*innen. Sie wird ausschließlich von Jürgen Linsenmaier geleistet. Dies tritt auch auf das Angebot „Vorträge“ zu. Diese werden von Jürgen Linsenmaier gehalten.

Im Angebotsbereich „Umsetzung von Mittel und Maßnahmen für die Kommunikation“ unserer Kunden*innen kauft das Unternehmen Jürgen Linsenmaier nur von deutschen Anbietern. Zugekauft werden Druck, teilweise Grafik und teilweise die Programmierung von Internetseiten.

Auch im Bereich der genutzten Software können wir auch in der 2. Ebene der Lieferkette gewährleisten, dass deutsche Anbieter für die Bereiche Exchange Server, Cobra (CRM-Software) und G-Data (Antivirus) beauftragt werden. Software wie Indesign und Acrobat werden von amerikanischen Unternehmen über eine monatliche Pauschale gemietet.

Im Schwerpunkt wählen wir Dienstleister unter regionalen Bezug (30 Kilometer Umkreis) aus. Wo dies nicht möglich ist beauftragen wir trotzdem ausschließlich deutsche Unternehmen. Unsere Einkaufskriterien beruhen im Schwerpunkt darauf, dass wir bei meistens Unternehmen der Größenordnung bis maximal 10/15 Mitarbeiter kaufen - und so regional wo möglich.

Das wir sehr viele Einpersonenernehmen und kleinere Mittelstandsbetriebe beauftragen gehen wir von einem Anteil der Zukäufe die unter fairen Arbeitsbedingungen hergestellt werden von 100% aus. Größere Unternehmen, wie zum Beispiel flyeralarm, die von uns teils auch auf Kundenwunsch beauftragt werden sind in Deutschland ansässige Unternehmen. Wir gehen auch hier davon aus, dass diese Unternehmen die Menschenwürde gewährleisten.

Den Anteil der eingekauften Produkte im Bereich Hardware, die meist aus Asien kommen ist bei uns sehr, sehr gering. Hier ist eine Evaluierung für uns nicht möglich ist.

Unsere Lieferant*innen und die von uns zugekauften Leistungen und Produkte haben keine Zertifizierungen.

Die Zuordnung von zugekauften Produkten und Dienstleistungen im Verhältnis am gesamten Einkaufsvolumen ist uns nicht möglich beziehungsweise nicht in verbindlicher Form darstellbar.

Eigene-Bewertung: 1

Audit-Bewertung: 1

A1 Negativaspekt: Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette

Nach unserem aktuellen Wissensstand wird in unserer Zulieferkette die Menschenwürde nicht verletzt. Die von uns eingekauften Produkte und Dienstleistungen sind zum Großteil ethisch unbedenklich da wir hier von deutschen Lieferanten und Herstellern beziehen. In dem bei uns geringem Anteil an Hardware und teilweise Software ist uns nicht bekannt, ob diese unter menschenwürdigen und fairen Bedingungen hergestellt werden da uns hier die Zulieferkette nicht bis in das Ursprungsland zurückverfolgt werden kann.

Trotz diesem Unsicherheitsfaktor gehen wir davon aus, dass der überwiegende Teil der von uns eingekauften Produkte und Dienstleistungen unter menschenwürdigen Arbeitsbedingungen produziert wird.

A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette

Wir pflegen langfristige und solidarische Beziehungen zu unseren Lieferant*innen. Dem Unternehmen Jürgen Linsenmaier ist ein offener und ehrlicher Austausch, falls es Probleme gibt die nach Lösungen verlangen, zeitnah und auf direktem Wege wichtig.

Die durchschnittliche Dauer der Geschäftsbeziehung ist in unserem für den Bereich Realisation und Programmierung schwer anzugeben. Da wir im kreativen Bereich meist mit Einpersonenernehmen zusammen arbeiten ist hier leider oft ein Wechsel notwendig. Deshalb weil sich viele Partner beruflich andersweit orientierten. Bei „größeren“ Lieferant*innen zum Beispiel aus dem Bereich Druck oder EDV pflegen wir Geschäftsbeziehungen weit über fünf Jahre hinweg.

Über die Zufriedenheit der Lieferant*innen bezüglich der Preis-, Zahlungs- und Lieferbedingungen ist uns nichts Negatives bekannt. Es gab bisher keine Beschwerden. Zahlungsziele werden von uns eingehalten beziehungsweise Eingangsrechnungen werden in der Regel innerhalb des Zahlungszieles bezahlt.

Den Anteil der eingekauften Produkte und Dienstleistungen, die ein Label tragen, welches Solidarität und Gerechtigkeit berücksichtigt, können wir aktuell nicht angeben. Uns sind hier allerdings auch nur die Labels Fair Trade und Gemeinwohlbilanz bekannt.

Mit zwei unserer Lieferant*innen haben wir das Thema Solidarität und Gerechtigkeit in der Lieferkette thematisiert. Beide Unternehmen, Remstalwerbung Clemens Bätz und Spider Netzwerk & Software GmbH, haben mit Jürgen Linsenmaier als Nachhaltigkeitsberater in 2017 der Prozess der Gemeinwohlbilanzierung begonnen. Beide Unternehmen sind regionale Lieferant*innen. Innerhalb des Bilanzierungsprozesses wurde das Thema Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette thematisiert.

Grundsätzlich arbeiten wir bei allen Lieferant*innen ohne Verträge. Es gelten die Gesetze.

Sollten Vorfälle bekannt werden die das Thema Gerechtigkeit in der Zulieferkette betreffen, wird das Unternehmen Jürgen Linsenmaier die Zusammenarbeit beenden. Eine Überprüfung findet nur über die täglichen Zusammenarbeit statt. Es bestehen keine Abhängigkeitsverhältnisse zu Lieferant*innen. Wir können eine Aufkündigung der Zusammenarbeit zeitnah durchführen und würden dies auch konsequent umsetzen.

Eigene-Bewertung: 1

Audit-Bewertung: 1

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- zukünftig werden wir beim Lieferant*innen mehr auf Labels achten, die Solidarität und Gerechtigkeit berücksichtigen.
- zukünftig werden wir „GWÖ-zertifizierte Unternehmen“ in die Entscheidungsfindung für Lieferanten*innen und Kooperationspartner mit einbeziehen.

A2 Negativaspekt: Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferant*innen

Nach unserem aktuellen Wissensstand wird in unserer Zulieferkette Solidarität und Gerechtigkeit nicht verletzt. Als Einzelunternehmen (Ein-Personen) haben wir keinerlei Marktmacht gegenüber unseren Lieferant*innen. Da wir aus diesem Grunde keine Marktmacht besitzen können wir auch keine Marktmacht negativ einsetzen.

Gegenüber Lieferant*innen die auch als Ein-Personen Unternehmen agieren üben wir keine Marktmacht aus sondern arbeiten in Kooperation.

A3 Ökologische Nachhaltigkeit In der Zulieferkette

Wir bevorzugen ausschließlich „normale“ Lieferanten. Sofern möglich werden regionale Unternehmen beauftragt (maximal 30 Kilometer Umkreis). Dies ist zu 80% möglich.

Wir handeln als Dienstleister im Auftrag unserer Kunden*innen und müssen so oft die Wunsch-Lieferant*innen unserer Kunden*innen beauftragen. Sollte Kunden*innen Zulieferer wie "flyeralarm" oder "Die Druckerei" wünschen versuchen wir den Kunden zum Beispiel von einer zusätzlichen Beauftragung eines zum Beispiel CO2 neutralen Drucks zu überzeugen. Grundsätzlich schlagen wir Kunden regionale Dienstleister - sofern vorhanden - vor.

Bislang haben wir ökologische Risiken in der Zulieferkette nicht evaluiert.

Im Bereich Nachhaltigkeitsberatung gibt es wenig Mitbewerber. Wir können diesem Grund die Unterschiede aktuell nicht beurteilen.

Der Anteil an höherwertigen Alternativen ist als gering einzuschätzen und liegt bei bei geschätzten 10%.

Eigene-Bewertung: 0

Audit-Bewertung: 0

A3 Negativaspekt: unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette

Dem Unternehmen Jürgen Linsenmaier sind weder Lieferant*innen noch Produkte der Zulieferkette bekannt, die eine besonders hohe schädliche Umweltauswirkung haben.

A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette

Das Unternehmen Jürgen Linsenmaier stellt seinen Lieferant*innen alle notwendigen Unterlagen, die zur Erfüllung des Auftrages notwendig sind zur Verfügung. Wir sind an einer langfristigen Partnerschaft mit unseren Lieferant*innen interessiert. Deshalb findet auch ein fairer und loyaler Austausch bei der Vergabe von Aufträgen statt.

Bei unseren Thema Nachhaltigkeitsberatung, Positionierung der Unternehmen und dessen Kommunikation ist schon des Themas wegen ein offener Austausch notwendig. Nur dies ermöglicht Kreativität um das Projekt voran zubringen. Hier ist Transparenz und Mitbestimmung in der täglichen Arbeit eine Grundvoraussetzung für Erfolg. Der Erfolgsfaktor der dies fördert: Miteinander sprechen, miteinander diskutieren um das Beste für Kunden*innen erreichen.

Außer dem GWÖ-Label und verschiedenen Fair-Trade-Label sind uns keine Kennzeichnungen bekannt, die speziell Transparenz und Mitbestimmung berücksichtigen. Insofern müssen wir den Anteil der eingekauften Produkte, die ein solches Label tragen, mit 0% angeben.

Mit zwei unserer Lieferant*innen haben wir das Thema Transparenz und Gerechtigkeit in der Lieferkette thematisiert. Beide Unternehmen, Remstalwerbung Clemens Bätz - www.remstalwerbung.de - und Spider Netzwerk & Software GmbH - www.spider-gmbh.de - haben mit Jürgen Linsenmaier als Nachhaltigkeitsberater in 2017 der Prozess der Gemeinwohlabilanzierung begonnen. Beide Unternehmen sind regionale Lieferant*innen. Innerhalb des Bilanzierungsprozesses wurde das Thema Mitentscheidung in der Zulieferkette in der Zulieferkette thematisiert.

Wir prüfen und sanktionieren Lieferant*innen beim Thema Transparenz und Mitbestimmung in der Zulieferkette nicht. Wir sehen hier kein Risiko und keinerlei Missstände. Aufgrund der Branchesituation (Stichwort: Einpersonen-Unternehmen und Unternehmen bis 10/15 Mitarbeiter*innen) haben wir hier oftmals keinen direkten Einfluss bzw. sehen hier auch keine Notwendigkeit zu handeln.

Eigene-Bewertung: 1

Audit-Bewertung: 2

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Erhöhung der Anzahl an Lieferant*innen die ein Label tragen, welches das Thema Transparenz und Mitbestimmung thematisiert.

B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Die Finanzen des Unternehmens Jürgen Linsenmaier werden im Rahmen der Zusammenarbeit mit unserem Steuerbüro geplant und kontrolliert. Vorrangiges Ziel ist die Stabilität der Eigenmittel und der Liquidität. Dies erreichen wird durch stabile Erträge und durch die Neugewinnung von Kunden.

Das Unternehmen befindet sich seit Anfang 2016 im Umbruch. Das bisherige Hauptgeschäftsfeld Marketingberatung wird in das neue Geschäftsfeld Nachhaltigkeitsberatung integriert. Das Unternehmen Jürgen Linsenmaier ist seit Beginn 2017 mit einem klaren Fokus auf das Thema Nachhaltigkeit und Ethik in Wirtschaftsunternehmen positioniert.

Aufgrund dieser Neupositionierung betrachten wir uns als Start up Unternehmen. Das heist es gibt einen Businessplan, der diesen Wechsel über 3 Jahre hinweg darstellt. Seit Anfang 2017 wird der konkrete Wechsel auf das neue Kerngeschäft Schritt für Schritt umgesetzt.

Der Finanzpartner des Unternehmens Jürgen Linsenmaier ist die Kreissparkasse Waiblingen. Dort wird ein Geschäftskonto geführt. Die Kreissparkasse Waiblingen steht nach eigener Aussage zum „Prinzip der Nachhaltigkeit“ und ist mit stark in der Region engagiert. Ein Nachhaltigkeitsbericht existiert.

Kreissparkasse Waiblingen:

- Leitlinien für Nachhaltigkeit: <https://bit.ly/2MZY6lx>
- Jahres- und Nachhaltigkeitsbericht 2017: <https://bit.ly/2LgD6jF>

Eigene-Bewertung: 0

Audit-Bewertung: 0

B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Das Unternehmen Jürgen Linsenmaier ist ein Unternehmen, bei dem der erwirtschaftete Unternehmensgewinn als Grundlage der Zukunftsfähigkeit verstanden wird. Der Gewinn ist notwendig, um das Unternehmen zu erhalten und zukunftsfähig auszurichten und um das Gemeinwohlanliegen des Unternehmens zu erreichen.

Das Unternehmen befindet sich, wie in B1 beschrieben seit 2016 im Umbruch und versteht sich als Start up Unternehmen.

Vom aktuell erwirtschafteten Überschuss entnehmen wir unser Gehalt als monatliche Privatentnahme. Den Bedarf an geplanten Zukunftsausgaben liegt aktuell bei ca. 3.000 EURO (Produktion eines Videos, Entwicklung Angebotsbereich Wirtschaft & Ethik Akademie). Rücklagen wurden in 2017 nicht gebildet.

Der getätigte strategische Aufwand in 2016/2017 lag bei geschätzten 10.000 Euro wurde aber nicht entsprechend dokumentiert.

Anlagenzugänge betragen von 2015 hin zum Ende Jahr 2016 644,80 €
von 2016 hin zum Ende Jahr 2017 (vorläufig) 0,00 €

Keine Bewertung

B2 Negativaspekt: unfaire Verteilung von Geldmitteln

Das Unternehmen Jürgen Linsenmaier kann bestätigen, dass die Verteilung von Geldmitteln fair erfolgt.

B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

Das Unternehmen Jürgen Linsenmaier hat keinerlei eigene Anlagen. Damit ist kein Verbesserungspotential erzielbar.

Aktuell gibt es keinen Bedarf an Investition und es werden diesbezüglich keine Mittel benötigt. Es gibt aktuell keine Planungen für eine Beteiligung an sozial-ökologischen Projekten. Fond-Veranlagungen sind nicht vorhanden.

Eigene-Bewertung: 1

Audit-Bewertung: 0

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Beteiligung an sozial-ökologischen Projekten wie zum Beispiel die Gemeinwohlbank oder der GLS Bank

B3 Negativaspekt: Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen

Das Unternehmen Jürgen Linsenmaier kann bestätigen, dass das Geschäftsmodell nicht auf ökologisch bedenklichen Ressourcen aufgebaut ist oder das eine mittelfristige Ausstiegsstrategie verfolgt wird.

B4 Eigentum und Mitentscheidung

Das Unternehmen Jürgen Linsenmaier ist ein Einpersonenunternehmen und befindet sich in vollständigem Eigentum des Inhabers Jürgen Linsenmaier. Somit liegen alle Rechten, Pflichten und Haftungen bei ihm persönlich. Das Eigenkapital liegt zu 100% in den Händen von Jürgen Linsenmaier.

Da es sich um ein Einpersonenunternehmen handelt ist ein interner Mitentscheidungsprozess nicht möglich sind. Selbstverständlich werden strategischen Fragen mit Kooperationspartner*innen und Lieferant*innen durchaus besprochen und in die Entscheidungsprozess mit einbezogen. Die letzte Entscheidungskompetenz liegt, aufgrund der Firmenstruktur (Einpersonenunternehmen), bei Jürgen Linsenmaier.

Der Gemeinwohlaspekt B4 ist für das Unternehmen Jürgen Linsenmaier nicht relevant.

Keine Bewertung

B4 Negativaspekt: feindliche Übernahme

Das Unternehmen Jürgen Linsenmaier kann bestätigen, dass keine feindlichen Übernahmen erfolgt sind.

C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz

Da das Unternehmen als Einzelunternehmen - Vollzeitäquivalente: 1,25 (Inhaber plus Mitarbeit der Frau des Unternehmers) - aufstellt ist stellen sich diese Frage zur Menschenwürde am Arbeitsplatz nicht explizit. Unsere Unternehmenskultur basiert auf allerdings auf einer sehr offenen und ehrlichen Kommunikation mit unserem Umfeld.

Das Unternehmen unterstützt in vollem Umfang die Realität einer vielfältigen Gesellschaft. Bei uns ist jeder Mensch willkommen, gleich welches Geschlecht und Alter, welche Religion, sexueller Identität, kulturelle Zugehörigkeit und soziale Herkunft er hat, ob er beeinträchtigt ist oder nicht. Dies gilt für Kunden*innen, Lieferant*innen genauso wie für eventuell zukünftige Mitarbeiter*innen.

Die vergangenen Jahre wurden regelmäßig Fortbildungsmaßnahmen besucht. Als Weiterbildungsmaßnahme fand in 2017 die Fortbildung von Jürgen Linsenmaier zum Gemeinwohlberater*in statt. Der Zeitaufwand betrug davor 4 Tage.

Eigene-Bewertung: 1

Audit-Bewertung: 3

C1 Negativaspekt: menschenunwürdige Arbeitsbedingungen

Das Unternehmen Jürgen Linsenmaier kann bestätigen, dass keine Strukturen, Verhaltensweisen oder Teilaspekte erfüllt werden, die menschenunwürdige Arbeitsbedingungen unterstützen.

C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Da das Unternehmen als Einzelunternehmen - Vollzeitäquivalente: 1,25 (Inhaber plus Mitarbeit der Frau des Unternehmers) - aufstellt ist stellen sich diese Frage zur Ausgestaltung der Arbeitsverträge nicht explizit.

Als Inhaber des Unternehmens hat Jürgen Linsenmaier keine fest definierten Arbeitszeiten. Sie liegen aber sicher über dem einer 38 Stundenwoche. Die Wochenstunden werden nicht festgehalten.

Als Einzelunternehmer bezahlt sich Jürgen Linsenmaier keinen Gehalt sondern es erfolgt eine monatliche Privatentnahme.

Eigene-Bewertung: 1

Audit-Bewertung: 3

C2 Negativaspekt: ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Das Unternehmen Jürgen Linsenmaier kann bestätigen, dass die Mitarbeitenden nicht durch ungerechte Arbeitsverträge einseitig belastet oder ausgebeutet werden?

C3 Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden

Da das Unternehmen als Einzelunternehmen - Vollzeitäquivalente: 1,25 (Inhaber plus Mitarbeit der Frau des Unternehmers) - aufstellt ist stellen sich diese Frage zum ökologische Verhalten der Mitarbeiter nicht explizit. Das ökologische Verhalten kann ausschließlich auf das ökologische Verhalten des Inhabers bezogen werden.

Verpflegung: Beim Einkauf achtet das Unternehmen auf eine ökologisch-regionale Herkunft der Lebensmittel und kauft zu 90% frische und gesunde Lebensmittel ein. Da sich der Ablauf der Mahlzeiten im Wohn/Bürobereich abläuft ist dies eine Mischbewertung zwischen hin zum privaten Bereich des Tagesablaufs.

Verkehrsmittel zum Arbeitsplatz: Da sich das Büro des Unternehmens Jürgen Linsenmaier im Wohnhaus befindet erfolgt die Anreise zu Fuß.

Das Unternehmen setzt seine Ressourcen sorgfältig und nach ökologischen Grundsätzen ein. Wir leben das Prinzip der Reduktion und Ressourcenschonung, welches sich auch auf das ökologische Verhalten und auf das ökologische Bewusstsein auswirkt. So hat zum Beispiel der sparsame Umgang mit Papier Stichwort papierloses Büro, ökologische Auswirkung. Wir betreiben Mülltrennung.

Ein spezielles Fortbildungsangebot für ökologisches Verhalten wurde vom Inhaber Jürgen Linsenmaier wahrgenommen. Die Ausbildung zum Gemeinwohlberater mit einem Zeitaufwand von 4 Tagen wurde wahrgenommen.

Eigene-Bewertung: 3

Audit-Bewertung: 4

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Anteil der Verpflegung aus regionaler und ökologischer Herkunft bewusst und nachweislich erhöhen.

C3 Negativaspekt: Anleitung zur Verschwendung/Duldung unökologischen Verhaltens

Das Unternehmen Jürgen Linsenmaier kann bestätigen, dass im Unternehmen weder Verschwendung von Ressourcen gefördert noch unökologisches Verhalten geduldet wird

C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

Da das Unternehmen als Einzelunternehmen - Vollzeitäquivalente: 1,25 (Inhaber plus Mitarbeit der Frau des Unternehmers) - aufstellt ist stellen sich diese Frage zur Mitentscheidung und Transparenz nicht explizit.

Das Unternehmen Jürgen Linsenmaier möchte aber an dieser Stelle betonen, dass es grundsätzlich sehr positive Erfahrungen mit Mitbestimmung und Offenheit gemacht hat.

Als Einpersonnenunternehmen sind Jürgen Linsenmaier alle Daten bis hin zur Bilanz bekannt. Die Kalkulation wird von ihm erstellt. Die Kundendaten sind zugänglich. Grundsätzlich stehen Daten, die dem Datenschutz unterliegen, zum Beispiel personenbezogene Daten, nur ihm zur Verfügung. Es gelten das Datenschutzgesetz und das Persönlichkeitsrecht. Als Einpersonnenunternehmen wird somit der Grad der Transparenz bei kritischen und wesentlichen Daten mit 100% eingeschätzt.

Grundsätzliche Entscheidungen, über Strategie und die Zukunft werden durch Jürgen Linsenmaier als Einpersonnenunternehmen getroffen. Den Anteil der Entscheidungen, die über Anhörung, Mitwirkung und Mitentscheidung getroffen liegt damit bei 100%.

Eigene-Bewertung: 1

Audit-Bewertung: 10

C4 Negativaspekt: Verhinderung des Betriebsrates

Das Unternehmen Jürgen Linsenmaier als Einpersonnenunternehmen am Markt aktiv ist kann somit selbstverständlich bestätigt werden, dass keine Verhinderung einen Betriebsrates vorliegt.

D1 Ethische Kundenbeziehung

In erster Linie gewinnt das Unternehmen Jürgen Linsenmaier seine Kunden über Mundpropaganda und über Empfehlungen. Jürgen Linsenmaier ist im deutschsprachigen Raum hervorragend vernetzt. Über seine Internetseite www.juergen-linsenmaier.de bietet Jürgen Linsenmaier potenziellen Kunden*innen weitreichende Informationen über seine Arbeit und sein Engagement für das Thema Nachhaltigkeit an.

Der Kundennutzen wird bei uns hoch gehalten. Als mittelständisches Unternehmen ist dies Voraussetzung für Erfolg. Wir verkaufen immer nur das, was Kunden*innen auch wirklich benötigen. Eine Unterscheidung zwischen Kunden*innen nach Umsatzvolumen, Neukunde oder Stammkunde findet nicht statt. Alle werden gleich behandelt. Wir machen uns immer bewusst, dass unsere Große Idee (Seite 3) im Vordergrund steht und das damit verdiente Geld nur Mittel zum Zweck ist. Kundendaten werden nicht weitergeben.

Wir betreiben strategisches Marketing zur Kundengewinnung. Durch bestimmte Maßnahmen und Angebote schaffen wir Sichtbarkeit für das Unternehmen Jürgen Linsenmaier. Alle diese Maßnahmen schaffen Reputation, erhöhen Vertrauen und erweitern das bestehende Netzwerk Jahr für Jahr. Aus diesem Netzwerk heraus werden Empfehlungen oder direkte Aufträge generiert. Budget für Marketing sind nicht festgelegt

Maßnahmen:

- Jürgen Linsenmaier hält öffentliche Vorträge. Vortragstitel: „Wirtschaft (neu) denken“ und „Erfolg. Eine Frage der Ethik“
- Jürgen Linsenmaier ist Gründer der ETHIK SOCIETY. Ein Netzwerk aus nachhaltig engagierten Unternehmer*innen.
www.ethik-society.com
- Jürgen Linsenmaier ist Herausgeber und Chefredakteur des Magazins und Podcasts „Wirtschaft & Ethik“. Die Gründung einer Wirtschaft & Ethik Akademie ist in Planung.
www.wirtschaft-und-ethik.com
- Bisher sind mehrere Bücher und Veröffentlichungen zum Thema Reputation und Ethik/Nachhaltigkeit in Wirtschaftsunternehmen erschienen. Ein weiteres Buch ist in Planung.
- Innerhalb unserer Zielgruppe gibt es durchaus benachteiligten Kunden*gruppen. Kunden*innen, die zum Beispiel in finanziellen Schwierigkeiten sind werden nach Prüfung der Situation zu geringeren

Kosten von Jürgen Linsenmaier beraten. Im Berichtsjahr 2017 lag der Umsatzanteil bei cirka 4 %.

Kund*innen steht das gesamt Angebot zur Verfügung. Es gibt hier keinerlei Einschränkungen für Kund*innen. Es gibt keinerlei Bindung durch Verträge.

Unsere Dienstleistungen sind allen Menschen unabhängig von Geschlecht, Alter und Religionszugehörigkeit zugänglich.

Eigene-Bewertung: 3

Audit-Bewertung: 3

D1 Negativaspekt: unethische Werbemaßnahmen

Das Unternehmen Jürgen Linsenmaier kann bestätigen, dass keine unethischen Werbemaßnahmen durchgeführt werden.

D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen

Das Unternehmen Jürgen Linsenmaier kooperiert vereinzelt, im Bereich Realisation von Kommunikationsmaßnahmen, mit regionalen Dienstleistern, um große Projekte durchzuführen. Dabei handelt es sich um Mitbewerber die die gleiche Zielgruppe (mittelständische Unternehmen in der Region) bedienen. Da sie für bestimmte Angebotsbereiche die besseren Spezialisten sind und wir zum Ziel haben unseren Kunden beste Qualität in der Umsetzung von Aufträgen zu erreichen, bevorzugen wir an der Stelle Kooperationen.

Eine kooperative und solidarische Haltung gegenüber Mitbewerbern zeichnet uns aus. Es geht um respektvoller Umgang, Möglichkeiten von Zusammenarbeit klären und darum sich gegenseitig keine Kunden abzuwerben.

Das Unternehmen Jürgen Linsenmaier gibt keine Arbeitskräfte oder Finanzmittel an Unternehmen der gleichen oder anderer Branchen weiter. Aufträge werden, in der oben beschriebenen Art, an Kooperationspartner weitergeben aber von uns an unsere Kunden berechnet.

Wir arbeiten aktiv an der Initiative der Gemeinwohlökonomie aktiv mit. Dies beinhaltet ehrenamtliche Tätigkeiten für die Regionalgruppe Stuttgart und den Baden-Württemberg Verein der Gemeinwohlökonomie. Beispielsweise stehen hier die Vorbereitungen für die Kamingsgespräche der AG Unternehmen des Baden-Württembergvereins und mehrere Vorträge unter anderem im Rathaus Stuttgart im September 2017.

Eigene-Bewertung: 3

Audit-Bewertung: 1

D2 Negativaspekt: Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmen

Das Unternehmen Jürgen Linsenmaier kann bestätigen, dass auf schädigendes, diskreditierendes Verhalten gegenüber Mitunternehmen komplett verzichtet wird.

D3 Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

In diesem Kapitel werden ausschließlich die variablen ökologischen Auswirkungen betrachtet. Sie fallen unmittelbar an, wenn Kund*innen die Leistungen in Anspruch nehmen. Die fixen ökologischen Auswirkungen hingegen, die durch die Bereitstellung und Aufrechterhaltung des Betriebes anfallen, werden in E3 berichtet.

Durch die Inanspruchnahme unserer Dienstleistungen entstehen ökologische Auswirkungen.

Druckaufträge

Wenn der Druckauftrag über uns abgewickelt wird hat das folgende ökologische Auswirkungen: Verbrauch von Papier, CO₂-Emission, Verbrauch von Energie. Diese sind für uns aktuell nicht messbar.

Kommunikation

Wir kommunizieren mit unseren Kunden*innen vorrangig papierlos über E-Mail. Was nicht heißt, dass an dieser Stelle nicht auch Energie verbraucht wird und keine CO₂-Emissionen entstehen. Diese sind für uns aktuell nicht messbar.

Eigene-Bewertung: 0

Audit-Bewertung: 1

D3 Negativaspekt: bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen

Das Unternehmen Jürgen Linsenmaier kann bestätigen, dass es keine bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen gibt?

D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz

Wir bieten im Kern Nachhaltigkeitsberatung und Realisation von Werbemaßnahmen an. Beide Angebote sind durchaus ein kreativer Vorgang der immer in Zusammenarbeit mit Kunden*innen und dessen Team stattfindet. Der Kunde kauft also kein fertiges Produkt sondern bestimmt was er möchte. Dies garantieren Workshops und regelmässige Meetings mit den Kunden*innen.

Allein durch unser Angebotsspektrum ergeben sich sozial-ökologische Verbesserungen unseres Angebotes. Unser Kunden*innen sind meist sehr nachhaltig aufgestellt. Ihre Best Practice lassen sich sehr oft, in Ansprache, auf andere Unternehmen übertragen und bringen unsere Kunden*innen über unser Angebot Schritt für Schritt beim Thema Nachhaltigkeit weiter. Die Anzahl der Verbesserungen wurden nicht festgehalten.

Wenn wir im Auftrag unserer Kunden*innen Druckaufträge abwickeln sind uns ökologische relevante Informationen in der Regel nicht bekannt.

Unsere Dienstleistungen beinhalten keinerlei Inhaltsstoffe und auch die Wertschöpfungskette ist nicht relevant. Unser Preis für unser Nachhaltigkeitsberatung finden Interessent*innen teilweise auf unser Homepage. Preisbestandteile in Prozent des Umsatzes sind Kunden*innen nicht bekannt.

Eigene-Bewertung: 5

Audit-Bewertung: 6

D4 Negativaspekt: kein Ausweis von Gefahrenstoffen

Dieser Negativ-Aspekt D4 trifft auf das Unternehmen Jürgen Linsenmaier nicht zu, da wir weder Produkte mit Gefahrenstoffen herstellen noch Angebote mit Gebrauchsrisiken anbieten. Das Unternehmen Jürgen Linsenmaier kann also bestätigen, dass die Produkte keine Schadstoffe enthalten, die Kund*innen und Umwelt belasten und auch keine schädlichen Nebenwirkungen bei der zweckgemäßen Verwendung der Produkte entstehen?

E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

Da wir uns gegenüber unseren Kunden und der Gesellschaft verantwortlich sind, orientiert sich das Angebot seit 2017 nahezu ausschließlich am Thema Nachhaltigkeit.

Als Nachhaltigkeitsberater, Herausgeber und Chefredakteur des Magazins Wirtschaft & Ethik, Vortragsredner und Gründer der ETHIK SOCIETY erfüllen wir mit unserem Angebot im Prinzip alle UN-Entwicklungsziele. Deshalb, weil ja genau das unser Angebot ist.

Unsere Dienstleistungen decken grundlegende Bedürfnisse unserer Kund*innen. Von den neun Grundbedürfnissen, die der Wirtschaftswissenschaftler und Entwicklungsökonom Manfred A. Max-Neef formuliert hat, erfüllen wir die Bedürfnisse nach:

- materielle Lebensgrundlage (Lebensumfeld, soziale Situation)
- Sicherheit und Schutz (soziale Sicherheit, Arbeit)
- Zuwendung/Liebe (Beziehungen zur Natur)
- Kreativität (schaffen, erfinden, entwickeln ...)
- Teilnahme (Engagement, Möglichkeiten zur Mitbestimmung)
- Verständnis (kritisches Bewußtsein)
- Identität (Zugehörigkeitsgefühl, wachsen)
- Freiheit (sich unterscheiden, Bewußtsein entwickeln)

https://www.gudrun-haas.de/mediapool/143/1432099/data/max-neef_tabellen.pdf

Mit unseren Produkten und Dienstleistungen arbeiten wir konsequent mit unseren Kunden*innen zusammen an mindestens 6 von 17 UN-Entwicklungszielen aktiv mit:

- Ziel 05: Geschlechtergleichstellung
- Ziel 07: Energie
- Ziel 12: Nachhaltigkeit bei Konsum und Produktion
- Ziel 13: Klimawandel
- Ziel 15: Artenvielfalt, Wälder und Wüsten
- Ziel 17: Partnerschaft

<http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/agenda-2030-die-neuen-un-entwicklungsziele-13821033.html>

Unsere Produkte und Dienstleistungen dienen ausschließlich dazu Nachhaltigkeit in Unternehmen als Notwendigkeit zu etablieren. Keine unserer Dienstleistungen ist ein entbehrliches Luxusprodukt und alle Angebote dienen zu 100% den

Grundbedürfnissen der Menschen. Sie dienen zu 100% den Menschen und der Erde. Zu 80% haben unsere Dienstleistungen einen Mehrfachnutzen. Der Negativnutzen liegt bei 0%.

Eigene-Bewertung: 10

Audit-Bewertung: 8

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Beratungsangebot Nachhaltigkeit wurde konkretisiert und ausgebaut

E1 Negativaspekt: menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen

Das Unternehmen Jürgen Linsenmaier kann bestätigen dass keine der aufgelisteten menschenunwürdigen Produkte oder Dienstleistungen produziert oder verkauft werden?

E2 Beitrag zum Gemeinwesen

Das Unternehmen Jürgen Linsenmaier zahlt Gewerbesteuer und weitere Steuern in Deutschland am Standort Remshalden bei Stuttgart. Wir haben keine Auslandstöchter zur Steuervermeidung. Wir erhalten keine Förderungen und Subventionen.

Regional ist das Unternehmen Jürgen Linsenmaier Mitglied im Bund der Selbständigen und dort ehrenamtlich als Vorstand des Vereines aktiv. Allein durch das persönliche Engagement von Jürgen Linsenmaier bei Veranstaltungen wie der Altstadtlauf in Schorndorf wird eine Beitrag zum Gemeinwesen ermöglicht. Der Altstadtlauf, eine Veranstaltung des Bund der Selbständigen Schorndorf - unterstützt seit Jahren das Kindereich – ein Projekt des Kinderschutzbundes – mit „erlaufenen“ Charitygeldern in Höhe von weit über 100.000 Euro.

Jürgen Linsenmaier engagiert sich seit Anfang 2017 aktiv für die Gemeinwohlökonomie in der Regionalgruppe Stuttgart. Hier wurden bereits mehrere Vorträge ohne Honorar gehalten. Dies ist für Jürgen Linsenmaier selbstverständlich sei aber an dieser Stelle der Form halber erwähnt.

Durch die Größe des Unternehmens (Einpersonenunternehmen) müssen wir keine Maßnahmen zur Korruptionsprävention einleiten. Allein die Größe des Unternehmens als Einpersonenunternehmen stellt sicher, dass keine korruptionsfördernden Praktiken vorkommen.

Als Einpersonenunternehmen macht die Berechnung der Nettokapitalquote gemäss GWÖ-Aspekten für uns an dieser Stelle aktuell keinen Sinn.

Eigene-Bewertung: 3

Audit-Bewertung: 3

E2 Negativaspekt: illegitime Steuervermeidung

Das Unternehmen Jürgen Linsenmaier kann bestätigen, dass es keinerlei Praktiken betreibt, die der illegitimen Steuervermeidung dienen oder die den erwirtschafteten Unternehmensgewinn bewusst einer korrekten Besteuerung und damit dem Gemeinwohl entziehen?

E2 Negativaspekt: mangelnde Korruptionsprävention

Das Unternehmen Jürgen Linsenmaier kann bestätigen, dass es selbst keine korruptionsfördernden Praktiken betreibt und dass sämtliche Lobbying-Aktivitäten offengelegt wurden?

E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen

In diesem Kapitel betrachten wir ausschließlich die fixen ökologischen Auswirkungen, die durch die Bereitstellung und Aufrechterhaltung des Betriebes anfallen. Die variablen ökologischen Auswirkungen, die anfallen, wenn Kund*innen unsere Leistungen in Anspruch nehmen, berichten wir bei Aspekt D3.

> Transporte/ Benzin

Wie bereits bei Aspekt D3 dargestellt, sind wir bei unseren Dienstleistungen darauf angewiesen unsere Kunden*innen vor Ort zu besuchen. In 2017 liegt Jürgen Linsenmaier bei insgesamt 25000 gefahrener Kilometern und bei einem Benzinverbrauch bei 1625 Liter - Durchschnitt 6,5 Liter /je 100 Kilometer - für das Jahr 2017. Dieses Volumen – 5000 kg CO2 - wurde ein CO2 Ausgleich in 2018 bei atomosfair vorgenommen – www.atmosfair.de

> Stromverbrauch

Der Stromverbrauch lag im Jahr 2017 bei 6000kw/h. Da das Büro in einem Teil des Hauses liegt ist dieser Verbrauch inkl. der privaten Nutzung. Der geschäftliche Anteil kann nur geschätzt werden und beläuft sich auf ca. 1000kw/h (3 PC, Licht, Drucker, Fritz Box)

Insgesamt berücksichtigen wir Fragen des Umweltschutzes bei unseren Maßnahmen. Es ist bislang kein umfassendes Berichtssystem (Umweltkonten) vorhanden. Bei der Größe unseres Unternehmens sehen wir dafür aber auch keine Notwendigkeit.

Eigene-Bewertung: 3

Audit-Bewertung: 1

E3 Negativaspekt: Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen

Das Unternehmen kann bestätigen, dass es nicht gegen Umweltauflagen verstößt bzw. die Umwelt nicht unangemessen belastet wird.

E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Dies ist der erste Gemeinwohl-Bericht, den das Unternehmen Jürgen Linsenmaier erstellt. Sobald er auditiert ist, veröffentlichen wir ihn auf der Internetseite www.juergen-linsenmaier.de und auf www.wirtschaft-und-ethik.com

Wir möchten so mit gutem Beispiel vorangehen und weitere Unternehmer ermutigen für Ihr Unternehmen eine Gemeinwohlabgrenzung vorzunehmen. Der Bericht hat uns bereits jetzt dabei geholfen, die in der bisherigen Berichterstattung noch fehlenden Aspekte unseres Handelns transparent zu machen.

Aktuell können Bürger*innen auf den üblichen Kommunikationswegen per E-Mail, Telefon und den sozialen Medien mit uns in Kontakt treten. Aufgrund unserer Produkte und Dienstleistungen besteht hier für die Bevölkerung keine Grund und somit ist kein Bedarf vorhanden. Eine gesellschaftliche Mitentscheidung findet aktuell nicht statt. Aufgrund der Größe des Unternehmens (Einpersonengesellschaft) ist aktuell kein Bedarf erkennbar.

Eigene-Bewertung: 1

Audit-Bewertung: 1

E4 Negativaspekt: Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation

Das Unternehmen Jürgen Linsenmaier GmbH kann bestätigen, dass es keine falschen Informationen über das Unternehmen oder gesellschaftliche Phänomene verbreitet.

Ausblick

> Kurzfristige Ziele sind:

- Kooperation mit Mellivera e.V. zur Unterstützung der Biene
- Umstellung auf Ökostrom
- Eröffnung eines Kontos bei einer Ethikbank
- Unternehmen für das Thema Nachhaltigkeit begeistern
- Umstellung auf mind. 3 Tage vegetarische Ernährung/je Woche
- Gründung der Wirtschaft & Ethik Akademie
- Buchveröffentlichung: Ethik und Nachhaltigkeit in Wirtschaftsunternehmen

> Langfristige Ziele sind:

- Ausbau der Wirtschaft & Ethik Akademie, um das Thema bei Unternehmen breiter anzulegen und um Wissen für die Umsetzung anzubieten.

EU Konformität: Offenlegung von nicht-finanziellen Informationen (Eu COM 2013/207)

Im Mai 2014 stimmte der Ministerrat der EU einer Richtlinie zu, die noch in nationales Recht umzusetzen ist. Die offenzulegenden Informationen (obligatorisch ab 500 Mitarbeitenden) sind

- Beschreibung des Geschäftsmodells. Was ist der Zweck des Unternehmens, womit wird Nutzen gestiftet für Kunden, wodurch werden Gewinne erwirtschaftet.
- Welche Politiken verfolgt das Unternehmen, um die Einhaltung der gebotenen Sorgfalt in Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelangen, zur Achtung der Menschenrechte und zur Bekämpfung von Korruption zu gewährleisten?
- Was sind die primären Risiken der Geschäftsprozesse in diesen Bereichen?
- Was sind die primären Risiken der Geschäftsbeziehungen, Produkte und Dienstleistungen in diesen Bereichen?
- Wie werden diese Risiken gehandhabt? Mit welchen Ergebnissen?
- Offenlegung relevanter nicht-finanzieller Leistungsindikatoren

Wir verwenden den GWÖ-Berichtsstandard für die Erfüllung der non-financial-reporting-Vorgaben, weil der GWÖ-Berichtsstandard universell, messbar, vergleichbar, allgemeinverständlich, öffentlich und extern auditiert ist.

In den ersten drei Kapiteln (ab Seite 3) ist das Geschäftsmodell des Unternehmens Jürgen Linsenmaier beschrieben.

Die Umweltpolitik des Unternehmens gegenüber sämtlichen Anspruchsgruppen ist in folgenden Kapiteln ausführlich dargelegt:

- A3 (Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette)
- B3 (Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung)
- C3 (Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden)
- D3 (Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen)
- E3 (Reduktion ökologischer Auswirkungen)

Die Sozialpolitik des Unternehmens gegenüber sämtlichen Anspruchsgruppen ist in folgenden Kapiteln ausführlich dargelegt:

- A2 (Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette)
- B2 (Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln)
- C2 (Ausgestaltung der Arbeitsverträge)
- D2 (Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen)
- E1 (Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen)
- E2 (Beitrag zum Gemeinwesen)

Die Arbeitnehmer*innenpolitik ist in folgenden Kapiteln differenziert dargestellt:

- C1 (Menschenwürde am Arbeitsplatz)
- C2 (Ausgestaltung der Arbeitsverträge)
- C3 (Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden) o C4 (Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz)

Der Umgang des Unternehmens mit Menschenrechten wird in folgenden Kapiteln dokumentiert:

- A1 (Menschenwürde in der Zulieferkette)
- A2 (Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette)
- A4 (Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette)
- B1 (Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln)
- C1 (Menschenwürde am Arbeitsplatz)
- D1 (Ethische Kund*innenbeziehungen)
- E1 (Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen)

Zentrale, grundlegende Risiken unter anderem in den bestehenden Geschäftsprozessen werden zudem gesondert in den Negativ-Indikatoren beleuchtet.

Die Gemeinwohl-Bilanz stellt dem Unternehmen und damit seinen Mitarbeiter*innen durch ihre Darstellung von Werterreichungsgraden in 20 Themenbereichen differenzierte Leistungsindikatoren zur Verfügung. Sie sind die Grundlage für die systematische Entwicklung weiterer nachhaltiger und ethischer Maßnahmen. Dies 20 Aspekte sind ein zentrales Merkmal der Gemeinwohl-Bilanz.

Beschreibung des Prozesses der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz

Der Bilanzierungsprozess des Unternehmens Jürgen Linsenmaier verfolgte drei Ziele:

1. Zusammentragen umfassender Informationen, um einen IST-Zustand beim Thema Nachhaltigkeit zu zeichnen.
2. Wecken von Bewusstsein für die Idee gemeinwohl-orientierten Wirtschaftens und für das Thema Nachhaltigkeit.
3. Kennzeichnung als zertifizierter Gemeinwohlberater

Der Prozess begann im Frühjahr während der Ausbildung zum Gemeinwohlberater. In mehreren Zeitfenstern wurde bis Mitte Juli 2018 der hier vorliegende Gesamtbericht fertiggestellt.

Beteiligte Personen:

Gemeinwohlberater: Jürgen Linsenmaier

Die Stundenaufwände für die Beantwortung von Fragen und Recherchen wurden von Jürgen Linsenmaier in der Summe mit 80 Stunden angegeben.

25. Oktober 2018
gez. Jürgen Linsenmaier